
Modulbeschreibungen des Bereichs

Erziehungswissenschaft

für den Zwei-Fächer-Bachelor und Master of
Education Gymnasium/Oberschule*

(in deutscher Sprache)

*Die Modulbeschreibungen der weiteren Fächer sind über die Homepage des ZfLB zu finden (<https://www.uni-bremen.de/zflb/lehramtsstudium/beratungswegweiser-lehramt/studierende-lehramt/studieneinstieg/modulhandbuecher>).

Inhaltsverzeichnis

Studienverlaufspläne	3
Studienverlaufsplan Zwei-Fächer-Bachelor Gymnasium/Oberschule	3
Studienverlaufsplan Master of Education Gymnasium/Oberschule	4
Modulbeschreibungen	6
Modulbeschreibung EW-L GO1	6
Modulbeschreibung EW-L GO2	10
Modulbeschreibung EW-L GO3	13
Modulbeschreibung EW-L GO3P	17
Modulbeschreibung EW-L GO4	19
Modulbeschreibung EW-L GO Master	23
Modulbeschreibung BA-UM-HET	25
Modulbeschreibung MA-UM-HET	29
Modulbeschreibung EW-L GO SQ	32

Studienverlaufspläne¹

Studienverlaufsplän Zwei-Fächer-Bachelor Gymnasium/Oberschule

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erziehungswissenschaften ▪ Umgang mit Heterogenität in der Schule ▪ Schlüsselqualifikationen } Bereich Erziehungswissenschaft		
Studienjahr / Semester		Modulkürzel	Dazugehörige Veranstaltungen und Aufteilung der Prüfungsart	Credit Points, Modulart, Prüfungsart
1. Jahr Σ = 12 CP	1. Sem. (WiSe)	/	/	/
	2. Sem. (SoSe)	EW-L GO1	<i>Pädagogische Professionalität entwickeln – Einführung in das lehrer*innenbildende Studium (inkl. Orientierungspraktikum)</i> VL + Seminarvertiefungen (SL): 3 CP Praktikum (SL): 6 CP (Begleitung und Nachbereitung, Präsenz, Bericht) Beginn des studienbegleitenden Professionalisierungsportfolios	9 CP , (P, TP)
2. Jahr Σ = 6 CP	3. Sem. (WiSe)	BA-UM-HET ²	<i>Umgang mit Heterogenität in der Schule</i> SoSe Ring-VL (a) (SL): 3 CP WiSe VS (b) (PL): 3 CP VS aus entweder Interkultureller Bildung (IB), Inklusiver Pädagogik (IP) oder Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	6 CP (P, TP)
	4. Sem. (SoSe)		EW-L GO SQ	<i>Schlüsselqualifikationen – Überfachliche Kompetenzen entwickeln³</i> Schlüsselqualifikationen aus einem fächerübergreifenden Angebot im 2. oder 3. Studienjahr. Es müssen Veranstaltungen im Gesamtumfang von 3 CP belegt werden.
3. Jahr Σ = 6 CP	5. Sem. (WiSe)	EW-L GO2	<i>Schule als Sozialraum verstehen – Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation</i> WiSe S: 4 CP PL: 1 CP	6 CP (P, TP)
	6. Sem. (SoSe)		SoSe SL: 1 CP (Präsentation des Professionalisierungsportfolios, inkl. Begleitseminar)	
Creditpoints insgesamt: 24 CP				

¹ Die Studienverlaufspläne stellen eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar.

² Ein Absolvieren des Moduls im 4. und 5. Semester ist ebenfalls möglich.

³ Die erforderlichen **3 CP** im Teilbereich Schlüsselqualifikationen können *optional* aus dem erziehungswissenschaftlichen Angebot gewählt werden

Studienverlaufsplan Master of Education Gymnasium/Oberschule

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erziehungswissenschaften ▪ Umgang mit Heterogenität in der Schule } Bereich Erziehungswissenschaft				
Studienjahr/ Semester	Modulkürzel	Dazugehörige Veranstaltungen und Aufteilung der Prüfungsart	Credit Points, Modulart, Prüfungsart	
1. Jahr	1. Sem. (WiSe)	EW-L GO3	<i>Schule und Unterricht gestalten – Grundlagen von Lehren und Lernen</i> VL (a): 2 CP VS (b): 3 CP (Pädagogische Diagnostik) VS (c): 3 CP (aus verschiedenen Angebotsbereichen)	Modul insgesamt: 12 CP (P, MP) davon im 1. Sem.: 8 CP
		MA-UM-HET*	<i>Umgang mit Heterogenität in der Schule</i> VS: 2 CP / 3 CP *	Modul insgesamt: 9 CP (P, MP) davon im 1. Sem.: 2 CP / 3 CP
	2. Sem. (SoSe)	EW-L GO3 (Fortsetzung)	VS (d) 3 CP (Unterrichtsmethoden/ Multimedia) PL: 1 CP (nach dem Praxissemester zu absolvieren)	4 CP
		EW-L GO3 P	<i>Lehrer*innenhandeln analysieren und erproben – Erziehungswissenschaftliche Begleitung des Praxissemesters</i> Begleitveranstaltung Praxissemester (SL): 3 CP	3 CP, P MP
2. Jahr	3. Sem. (WiSe)	MA-UM-HET* (Fortsetzung)	VS: 2 CP / 3 CP *	2 CP / 3 CP
		EW-L GO4	<i>Bildung in Gesellschaft reflektieren – Grundlagen der Bildungstheorie und Bildungsforschung</i> VL (a): 2 CP VS (b): 3 CP (Methoden der Bildungsforschung) VS (c): 3 CP (Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft) oder VS (d): 3 CP (Gesellschaftstheoretische Perspektive der Bildung)	Modul insgesamt: 12 CP, P, MP Davon im WiSe: 5 CP Pflicht
	4. Sem. (SoSe)	MA-UM-HET* (Fortsetzung)	VS: 2 CP / 3 CP * PL: 2 CP (Seminarübergreifende Abschlussprüfung)	4 CP / 5 CP
		EW-L GO4 (Fortsetzung)	VS (c): 3 CP oder VS (d): 3 CP PL: 1 CP	Je nach Belegung der Seminare c/d
		EW-L GO Master	<i>Masterabschlussmodul</i> Masterarbeit: 15 CP Forschungstätigkeit im Kontext von Schule und Bildung (4 CP) und begleitendes Seminar (2 CP): 6 CP	21 CP (WP, MP)
Creditpoints insgesamt: 36 CP (+ ggf. 21 CP Mastermodul)				

*: Das Modul „Umgang mit Heterogenität“ ist ein Modul im Umfang von 9 CP, das über das 1., 3. und 4. (optional 2. Semester) verteilt ist. Es kann individuell entschieden werden, in welchem Semester jeweils eines der drei Seminare studiert wird. Aus kapazitären Gründen ist die Belegung von mehr als einem Seminar pro Semester nicht möglich.

Innerhalb des Moduls wird durch zu erbringende Studienleistungen in einem der Wahlpflichtseminare ein weiterer Credit Point erworben. Es ist je ein Wahlpflichtseminar aus den Bereichen Interkultureller Bildung und Inklusiver Pädagogik und Deutsch als Zweitsprache zu belegen.

Es ergibt sich damit folgende Zusammensetzung von Credit Points:

Seminar a:	2 CP
Seminar b:	2 CP
Seminar c:	2 CP
Zusatz-Creditpoint in einem der drei Seminare:	1 CP
<u>Modulprüfung:</u>	<u>2 CP</u>
Gesamt:	9 CP

Erläuterungen:

E: Elementarbereich P: Primarbereich IP: Inklusive Pädagogik EW: Erziehungswissenschaft L: Lehramt	VL: Vorlesung S: Seminar VS: Vertiefungsseminar
CP: Credit Points P: Pflichtmodul WP: Wahlpflichtmodul	SL: Studienleistung (= unbenotet) PL: Prüfungsleistung (= benotet)
SoSe: Sommersemester WiSe: Wintersemester	MP: Modulprüfung (eine Prüfung für das gesamte Modul) TP: Teilprüfung (unterteilt in PL und SL)

Modulbeschreibungen

Modulbeschreibung EW-L GO1

Modul GO1: Pädagogische Professionalität entwickeln – Einführung in das lehrer*innenbildende Studium (inkl. Orientierungspraktikum)	
Developing paedagogical professionalism – An introduction to the study of teacher education (including practical courses / internship)	
Modulzuordnung: EW-L GO1	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
Lerninhalte: <p>Das Modul führt entlang der Frage, was pädagogische Professionalität heißt und welche Bedeutung ihr zukommt, in das lehrer*innenbildende Studium und dessen erziehungswissenschaftlichen Anteil (im Professionalisierungsbereich) ein.</p> <p>So werden in der Einführungsveranstaltung einerseits professionstheoretische Überlegungen genutzt, um sowohl die berufliche Rolle von Lehrenden in der Schule als auch die Logik des pädagogischen Handelns zu verdeutlichen; andererseits wird mithilfe erkenntnistheoretischer und allgemeinpädagogischer Überlegungen in ausgewählte Strukturen des pädagogischen Problems eingeführt: Konstitution des pädagogischen Gegenstands, Bedeutung und Funktion pädagogischer Grundbegriffe, Zusammenhang von Theorie und Praxis. Vor diesem Hintergrund werden dann verschiedene Momente des pädagogischen Handelns vertieft und gesellschaftliche Funktionen des pädagogischen Handelns (auch in institutioneller und historischer Perspektive) problematisiert.</p> <p>Themen des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none">• Professionstheorien und Konzepte pädagogischer Professionalität• Konstitutionsfragen des pädagogischen Problems• Formen und Funktionen pädagogischen Handelns und Denkens in historischer und gesellschaftlicher Perspektive• Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, ihre systematische Bedeutung und historische Genese• Theorie-Praxis-Zusammenhang auf den Ebenen des pädagogischen Handelns und Denkens wie der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung• Erziehungswissenschaftlich relevante Ansätze und ihre spezifischen Methoden in systematischer, historischer und gesellschaftstheoretischer Perspektive• Reflexion biographisch erworbener Konzepte eigenen Lernens• Einführung in erziehungswissenschaftliches Arbeiten; wissenschaftspropädeutischer Grundkurs• erste Anwendung von Methoden des forschenden Lernens (Fallarbeit, Formen kontrollierter Beobachtung) <p>An die Einführungsveranstaltung (Vorlesung mit Seminarvertiefung) schließt sich ein Orientierungspraktikum als weiterer Bestandteil des Moduls an, dessen Ziele es sind, Studierenden einen ersten Einblick in den Lehrerberuf und in das Berufsfeld Schule zu geben und die eigene Berufswahl zu reflektieren, um ein Verständnis von pädagogischer Professionalität zu entwickeln.</p>	
Lernergebnisse / Kompetenzen:	

Übergeordnete Ziele der **Einführungsveranstaltung** sind:

- Erwerb eines ersten erziehungswissenschaftlichen Orientierungs- und Überblickswissens: grundsätzliche Kenntnis pädagogischer Problemstellungen und ihrer erziehungswissenschaftlich begründeten Bearbeitungsstrategien
- Unterscheidungsvermögen zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen; Reflexion des Theorie-Praxis-Zusammenhangs, Verständnis für die Bedeutung pädagogischer Reflexivität wie Befähigung zu eigenständiger pädagogischer Reflexion
- Einblick in Eigenlogik und Praxisbedeutung erziehungswissenschaftlichen Denkens und Unterscheidung pädagogischer und erziehungswissenschaftlicher Denkformen
- Kenntnis der pädagogischen Grundbegriffe und Verständnis der Konstitutionsproblematik des Pädagogischen
- Verständnis und Reflexion der Strukturen, Formen und Funktionen pädagogischen Handelns
- Befähigung, pädagogische Probleme begrifflich zu fassen, in ihrem jeweiligen geschichtlichen Kontext zu verstehen und hinsichtlich ihrer theoretischen Perspektiven und Ansätze zu differenzieren
- Erwerb eines Grundlagenwissens über Professionstheorien und Konzepte pädagogischer Professionalität und Problematisierung ihrer Bedeutung für die eigene Entwicklung
- Einübung in Prinzipien einer sozialwissenschaftlichen Kasuistik (Fallarbeit)

Übergeordnetes Ziel des **Orientierungspraktikums** ist es, die vielfältigen Anforderungen des Lehrerberufs kennenzulernen und aus der eigenen (auch biographischen) Perspektive zu reflektieren.

Dazu gehören:

- Sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgaben von LehrerInnen bewusst werden und wahrnehmen, in welchen Situationen (unterrichtliche und außerunterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden.
- Die unterschiedlichen Lernprozesse von SchülerInnen wahrnehmen und systematische Beobachtungen am Einzelfall vornehmen. Dabei die Heterogenität der Lerngruppen wahrnehmen und unterschiedliche Konzepte der Leistungsbeurteilung kennenlernen und reflektieren.
- Im Rahmen von Hospitationen und Reflexionsgesprächen die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht kennenlernen und sich in ausgewählten Situationen erproben. Dabei werden unterschiedliche Unterrichtsmethoden und deren situationsgerechte Anwendung erfahren.
- Die Einzelschule als Lernort kennenlernen und erkunden.

Professionalisierung als Lernaufgabe verstehen und eine erste Auseinandersetzung mit Aspekten von Lehrerprofessionalität suchen. Dazu gehört eine geleitete Reflexion der eigenen Berufswahl (auch in biographischer Perspektive).

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus:

Einführungsveranstaltung (3 CP):

- Präsenz: 30 Arbeitsstunden
- Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 60 Arbeitsstunden

Orientierungspraktikum (4 CP):

- Hospitation: 90 Arbeitsstunden
- Selbststudium (Praktikumsbericht): 30 Arbeitsstunden

Begleitveranstaltung (2 CP):

- Präsenz: 30 Arbeitsstunden
- Selbststudium: 30 Arbeitsstunden

Gesamt: 270 Arbeitsstunden	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): N.N.
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 9 CP / 270 Stunden	SWS: 2 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Teilprüfungen	
Prüfungsform: Praktikumsbericht (unbenotet)	Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: n. a.	Bearbeitungsfrist: n. a.
Gewichtung: n. a.	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1 [EW-L GO1a]: Einführungsveranstaltung: Was ist pädagogische Professionalität? Eine Einführung in das lehrer*innenbildende Studium	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? n. a.
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehrform(en): Vorlesung mit Seminarvertiefungen	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO1
Lehrveranstaltung 2 [EW-LGO1 Praktikum]: Orientierungspraktikum	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? n. a.
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehrform(en): Praktikum	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO1
Lehrveranstaltung 3 [EW-L GO1P]: Erziehungswissenschaftliche Begleitveranstaltung: Blocksitzung vor Beginn der Hospitationsphase (8 Stunden) Begleitsupervision während des Praktikums (2 Stunden) Auswertungsveranstaltung nach Abschluss der Hospitationsphase (5 Stunden)	
Häufigkeit:	Gibt es parallele Veranstaltungen?

SoSe	n. a.
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO1

Modul GO2: Schule als Sozialraum verstehen – Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation	
Basic principles of development and socialization	
Modulzuordnung: EW-L GO2	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Voraussetzung ist der Abschlussnachweis des Moduls EW-L GO1 und des Orientierungspraktikums.
Modultyp: Pflichtmodul	
Lerninhalte: Das Modul führt in Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialisationstheorie ein. Der Sozialraum Schule steht hierbei im Zentrum des Moduls. In Bezug zu diesem werden theoretische Ansätze der Verbindung von Schule und Sozialraum (auch methodologisch) erarbeitet und im Hinblick auf die Entwicklungsbedingungen und Sozialisationsprozesse sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrerinnen und Lehrern reflektiert. Die wissenschaftliche Diskussion des Zusammenhangs von Formalität, Non-Formalität und Informalität von Bildungsorten und -prozessen sowie die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für Schule und Sozialraum auf der einen Seite und für die Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen auf der anderen Seite werden in diesem Modul genauso thematisiert wie die Voraussetzungen, die diese für den Bereich des schulischen Lernens haben. Themen des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Ansätze der Entwicklungspsychologie (inkl. bereichsspezifischer Ansätze und neurobiologischer Perspektiven) • Aufwachsens- und Entwicklungsbedingungen (u.a. geschlechtsspezifische Faktoren) • Grundlagen der Sozialisationstheorie, Sozialisationsprozesse und Sozialisationsbedingungen in Bezug auf geschlechts- und altersspezifische Bereiche wie Kindheit und Jugend (jeweils auch unter der Perspektive von Heterogenität in den Dimensionen wie class, gender, culture und disability) • Methoden und Ansätze der Sozialisationsforschung und Sozialraumanalyse • Konsequenzen der Erkenntnisse aus Entwicklungs- und Sozialisationstheorien für das Handeln von Lehrerinnen und Lehrern unter Bezugnahme zur (Entwicklung von) Professionalität im Lehrberuf <p>Reflexion eigener biografischer Erfahrungen unter Berücksichtigung des Themenkomplexes (u.a. als Voraussetzung zur Entwicklung von Professionalität im Lehramt)</p>	
Lernergebnisse / Kompetenzen:	
<ul style="list-style-type: none"> • Überblickswissen über menschliche Entwicklungsprozesse aus verschiedenen theoretischen Perspektiven, insbes. des Kindes- und Jugendalters (inkl. Risiken und Gefährdungen) in Kontexten von Familien und Gleichaltrigen • Erwerb grundlegender Kenntnisse der Begriffe Schule und Sozialraum und Kenntnis ihrer Bedeutung für Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse • Befähigung, Entwicklungstheorien in ihren unterschiedlichen Ansätzen zu differenzieren, in ihrem methodologischen Status zu reflektieren und in geschichtlichen wie gesellschaftlichen Kontexten zu situieren • Verständnis für spezifische Strukturen menschlicher Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse und Reflexion dieser hinsichtlich ihrer Bedeutung für schulisches Handeln • Verknüpfung entwicklungstheoretischer Befunde mit sozialisationstheoretischen Problemen unter Bezugnahme auf den Sozialraum Schule 	

- Verknüpfung entwicklungstheoretischer Theorien mit pädagogischen (und ggfs. didaktischen) Überlegungen und Erfahrungen
- Einblick in die selbstreferentielle Struktur der Beobachtung von Entwicklungs- und Sozialisationsprozessen und Reflexion individueller wie gesellschaftlicher Normalitätskonstruktionen auch in Bezug auf Handeln in der Schule und dem Sozialraum Schule
- Einblick in Methoden der Sozialisationsforschung und Sozialraumanalyse

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus:

Seminar (5 CP):

- Präsenz: 30 Arbeitsstunden
- Selbststudium 90 Arbeitsstunden
- Modulprüfung (Wissenschaftliches Poster und Hausarbeit): 30 Arbeitsstunden

Portfoliobegleitseminar und Portfolioprüfung (1 CP):

- Arbeit am Portfolio und Reflektionsbericht: 28 Arbeitsstunden
- Portfolioprüfung: 2 Arbeitsstunden

Gesamt: 180 Arbeitsstunden

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Christian Palentien
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Teillprüfungen

Prüfungsform: Wissenschaftliches Poster und Hausarbeit (15 Seiten, benotet) Portfolio, (inkl. mündl. Präsentation, unbenotet)	Form und Anzahl der Leistung: 1 Prüfungsleistung und 1 Studienleistung
Prüfungsdauer: 1 Semester	Bearbeitungsfrist: 1 Semester
Gewichtung: 50 % Wissenschaftliches Poster, 50 % Hausarbeit, 0% Portfoliopräsentation	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung 1 [EW-LGO2]:

Seminar (mit Bezug auf Schule als Sozialraum): Vertiefung exemplarischer entwicklungs- und sozialisationsbezogener Problemstellungen (5. und 6. Semester [GY] / zweistündig)

Häufigkeit: Vertiefungsseminare: In der Regel im WiSe / Bei Bedarf findet ein Seminar im SoSe statt.	Gibt es parallele Veranstaltungen? Es gibt 8 bis 10 parallele Seminare
--	--

	Dies gilt sowohl für die Seminare wie auch für Portfoliobegleitseminare
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende des Arbeitsbereichs Bildung und Sozialisation
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: TP: Prüfungsleistung EW-L GO2
Lehrveranstaltung 2 [EW-LGO2]: Portfoliobegleitseminar	
Häufigkeit: Portfoliobegleitseminare: In der Regel im SoSe / Bei Bedarf findet ein Seminar im WiSE statt.	Gibt es parallele Veranstaltungen? Es gibt 8 bis 10 parallele Seminare Dies gilt sowohl für die Seminare wie auch für Portfoliobegleitseminare
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): u.a. Lehrende des Arbeitsbereichs Bildung und Sozialisation
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: TP: Studienleistung EW-L GO2 (Portfoliopräsentation)

Modul GO3: Schule und Unterricht gestalten – Grundlagen von Lehren und Lernen	
Creating learning environment – Principles of learning and teaching	
Modulzuordnung: EW-L GO3	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: keine
Modultyp: Pflichtmodul (3a, b und d) und Wahlpflicht (3c)	
<p>Lerninhalte:</p> <p>In diesem Modul soll in die pädagogische und methodische Gestaltung von Schule und Unterricht unter Berücksichtigung sowohl lern- und kognitionstheoretischer als auch schultheoretischer Grundlagen eingeführt werden.</p> <p>Im Rahmen der Pflichtveranstaltungen (VL, Vertiefungsseminare Pädagogische Diagnostik und Unterrichtsmethoden/Nutzung Multimedia) werden die Grundlagen des Lernens thematisiert. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Einführung in Lerntheorien, kognitive Entwicklungstheorien und für das schulische Lernen bedeutsame Motivationstheorien. Weiteres Ziel der Pflichtveranstaltungen ist es, Wissen über die Grundelemente unterrichtlichen Handelns (u. a. Unterrichtsplanung, -analyse und -beobachtung wie auch insbes. Diagnose, Messung und Beurteilung schulischer Leistungen, Evaluation unterrichtlicher Abläufe) zu erwerben und diese Wissensbestände zu reflektieren.</p> <p>Es werden die Bedeutung des forschenden Lernens (und Lehrens) betont sowie die Anwendung vielfältiger Methoden praktisch erprobt.</p> <p>Themen der Pflichtveranstaltungen des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Lerntheorien und in für das Lernen relevante Entwicklungs- und Motivationstheorien • Aktuelle Befunde der Allgemeinen Didaktik und der Lehr-Lernforschung • Unterrichtsplanung, -analyse und Auswertung (unter besondere Berücksichtigung diagnostischer Fragestellungen) • Unterrichtsmethoden • Einführung in die Mediendidaktik • Pädagogische Diagnostik; Testtheorie • (Selbst-)Evaluation unterrichtlicher Abläufe und Projekte • Methoden der empirischen Unterrichts- und Schulforschung <p>Im Rahmen der Wahlpflichtveranstaltung werden folgende Bereiche thematisiert: Strukturen des Bildungssystems (im internationalen Vergleich), Einführung in die Schultheorie und Curriculumtheorie, Interaktionsprozesse zwischen LehrerInnen und SchülerInnen, Kognitions- und moraltheoretische Fragestellungen,</p> <p>Themen der Wahlpflichtveranstaltung des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbeurteilung und Leistungsmessung • Unterrichtsplanung, -analyse und Auswertung • Bedeutsamkeit von Interaktionsmustern für unterrichtliches und außerunterrichtliches Handeln • Motivationale Bedingungen des Lernens • Leistungsdifferente Lernzielplanung 	

- (Selbst-)Evaluation unterrichtlicher Abläufe und Projekte
- Prävention und Intervention bei schulischen und unterrichtlichen Problemen
- Einführung in die Schultheorie
- Curriculumtheorie und –entwicklung
- Moralische und kognitive Entwicklung

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Grundlagenverständnis lerntheoretischer und für das Lernen bedeutsamer entwicklungstheoretischer Ansätze, Differenzierung verschiedener Modelle sowie Kenntnis aktueller empirischer Befunde und Methoden der Lehr-Lernforschung und Schulforschung, Analyse und Evaluation eigener Unterrichtsentwürfe unter Bezugnahme auf theoretische Ansätze und empirische Befunde
- Anleitung zu theoretisch geleiteter, empirisch gestützter und methodologisch reflektierter Gestaltung von Unterricht und Anregung von individuellen Lernprozessen unter Einbeziehung pädagogischer Diagnostik
- Erarbeitung eines Repertoires an Unterrichtsmethoden unter besonderer Berücksichtigung der multimedialen Unterstützung des Lehrens und des Lernens
- Anwendung und Transfer von didaktischen Gestaltungsmustern
- Analyse und Reflexion von Unterrichtsentwürfen
- Reflektierter Einsatz von Instrumenten zur Leistungsmessung und -beurteilung, kritische Reflexion von Grenzen und Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung
- Grundlagenverständnis schultheoretischer und didaktischer Ansätze und Konzeptionen, Differenzierung verschiedener Modelle wie Reflexion der Spezifik unterrichtlicher Handlungsformen
- Befähigung, schulisch institutionalisierte und fachlich dimensionierte Lernprozesse zu ermöglichen, zu organisieren und kritisch zu reflektieren

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus:

Vorlesung (2 CP):

- Präsenz: 30 Arbeitsstunden
- Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Impulsreferat): 30 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminare (je 3 CP):

- Präsenz: 30 Arbeitsstunden
- Selbststudium: 60 Arbeitsstunden

Modulprüfung (1 CP):

- Klausur: 30 Arbeitsstunden

Gesamt: 360 Arbeitsstunden

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Anne Levin

Häufigkeit:

WiSe (3a, b und c), SoSe (3d)

Dauer:

2 Semester

ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand:

12 CP / 360 Stunden

SWS:

WiSe: 6 SWS, SoSe: praktikumsbegleitend

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur (benotet)	Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: 120 Minuten	Bearbeitungsfrist: Entfällt
Gewichtung: entfällt	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1 [EW-L GO3a]: Vorlesung: Lernen und Lehren in Institutionen (1. Semester (WS) / zweistündig) [Pflicht]	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Im EW-Zeitfenster
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO3
Lehrveranstaltung 2 [EW-LGO3b]: Seminar: Pädagogische Diagnostik (1. Semester / zweistündig) [Pflicht]	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja, aber es gibt verschiedene Angebote zu unterschiedlichen Zeiten
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO3
Lehrveranstaltung 3 [EW-L GO3c]: Vertiefungsseminar: 1 Vertiefungsseminar aus verschiedenen Angebotsbereichen: z. B. Schultheorie, Didaktik, Unterrichtsforschung, Lehr-Lernforschung, Leistungsmessung (1. Semester / zweistündig) [Wahlpflicht]	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja, aber es gibt verschiedene Angebote zu unterschiedlichen Zeiten
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO3
Lehrveranstaltung 4 [EW-LGO3d]:	

Vertiefungsseminar: Unterrichtsmethoden / Nutzung von Multimedia (2. Semester, praktikumsbegleitend) [Pflicht]	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Nein, da im EW-Zeitfenster parallel zum Praxissemester
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO3

<p>Modul GO3P: Lehrer*innenhandeln analysieren und erproben – Erziehungswissenschaftliche Begleitung des Praxissemesters</p> <p>Analysing and practicing how to act as a teacher - Pedagogical supervision of half-term work experiences</p>	
<p>Modulzuordnung: EW-L GO3P</p>	<p>Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Teilnahme an der Vorlesung (EW-L GO3a)</p>
<p>Modultyp: Pflichtmodul</p>	
<p>Lerninhalte:</p> <p>Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die erziehungswissenschaftliche Begleitung des Praxissemesters, deren Ziel es ist Studierende auf die komplexen Herausforderungen des Lehrer*innenberufes vorzubereiten und ein rekonstruktives Fallverstehen entlang eigener Praxiserfahrungen entstehen zu lassen.</p>	
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Lehrer*innenhandeln ist nicht standardisiert, sondern fallbezogen. Es benötigt ein rekonstruktives Fallverstehen. Dieses anzubahnen und dabei das Pädagogische des Lehrer*innenberufes zu fokussieren ist zentrales Ziel des Moduls.</p> <p>Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Struktur- und Handlungsprobleme des pädagogischen bzw. schulischen Feldes unter professionstheoretischer Perspektive aufzugreifen und methodisch kontrolliert mit der erziehungswissenschaftlichen Kasuistik zu analysieren. Dieser Zugang ermöglicht eine methodisch kontrollierte Bearbeitung eigener Praxiserfahrungen und dient dabei zur Komplexitätsreduzierung. • Studierende erheben in der Praxis eigene Fälle und analysieren sie. Grundlage der Fallarbeit sind 3 Themenfelder, die das Pädagogische des Lehrer*innenberufes fokussieren und Rückgriffe auf bisherige Module unternehmen, so dass Bezüge zu früheren Studieninhalten hergestellt werden können. die drei Themenfelder sind: <ul style="list-style-type: none"> • A) Pädagogische (unterrichtsbezogene) Kernaufgaben (Rückbezüge zu Themen aus EWL GO 1, EWL Go 3, EWL-UM- HET möglich). • B) Schule als pädagogische Organisation (Rückbezüge zu Themen aus EWL GO 1 und EWL GO 2 möglich). • C) Das eigene professionelle Handeln als Praktikant*in entwickeln und theoriegeleitet das eigene Handeln reflektieren (Rückbezüge zu Themenfelder aller bisherigen Module und zum Professionalisierungsportfolio möglich). • Das verwendete kasuistische Verfahren unterstützt ein mehrperspektivisches Fallverstehen, so dass je nach Fallmaterial auch fachdidaktische Perspektiven gemeinsam mit den erziehungswissenschaftlichen thematisiert werden können. <p>Weitere Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Erziehungsauftrag von Schule wahrzunehmen und entsprechend zu handeln. Dabei die Schüler*innen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung einschätzen und unterstützen zu können. • Die Heterogenität von Lerngruppen erfassen zu lernen. Lernwege und –strategien von Schüler*innen verstehen zu lernen und Konzepte individueller Förderung anwenden zu können. • Verschiedene Konzepte von Leistungsbewertung anzuwenden und zunehmend diagnostische Kompetenzen zu entwickeln. • Eine aktive Teilnahme am Schulleben zu gestalten. Institutionsgebundenes Wissen anzueignen und Prozesse der Schulentwicklung kennenzulernen. 	
<p>Workloadberechnung:</p> <p>Das Modul besteht aus: Begleitseminar (3 CP):</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden • Selbststudium: 32 Arbeitsstunden • Modulprüfung: 30 Arbeitsstunden <p>Gesamt: 90 Arbeitsstunden</p>	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Silvia Thünemann
Häufigkeit: SoSe	Dauer: Das Begleitmodul findet praktikumsbegleitend im zugewiesenen Zeitfenster statt. Die Begleitseminare beginnen in der Praxisphase I und werden in der Praxisphase II fortgeführt. Näheres regelt die Praktikumsordnung.
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 3 CP / 90 Stunden	SWS: 3 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung (unbenotet)	
Prüfungsform: Portfolio (unbenotet)	Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: n. a.	Bearbeitungsfrist: Wird in jedem Semester kommuniziert.
Gewichtung: 100%	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: Begleitseminar [Pflicht]	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Alle Begleitveranstaltungen liegen parallel im selben Zeitfenster
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der schulischen Lehrinheit am FB 12; Fachleiter*innen aus dem LIS, externe Lehrbeauftragte
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO3P

Modul GO4: Bildung in Gesellschaft reflektieren – Grundlagen der Bildungstheorie und Bildungsforschung	
Education and society: theoretical concepts, research methods and methodology of 'Bildung'	
Modulzuordnung: EW-L GO4	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Nachweis der Anmeldung zur Modulprüfung in Modul EW-L GO3 (Diagnostik) und Nachweis der Schule über Teilnahme am Praxissemester (EW-L GO3P).
Modultyp: Pflichtmodul (L4a, L4b) und Wahlpflicht (L4c, L4d)	
Lerninhalte: <p>Das Modul dient der Reflexion von Erziehung und Bildung in bildungs-, wissenschafts- und gesellschaftstheoretischer Perspektive und baut auf den schulpädagogischen Modulen und den Erfahrungen des Praxissemesters auf. Dabei geht es in besonderer Weise um die Vertiefung erziehungswissenschaftlicher Theorie- und Forschungsgrundlagen, ohne die pädagogische Problemstellungen in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext nicht angemessen beobachtet und bearbeitet werden können.</p> <p>Ausgehend von den Strukturen des pädagogischen Problems und dessen grundbegrifflicher Erschließung soll insbesondere der Zusammenhang von <i>Bildungstheorien</i> und deren historischer Entwicklung einerseits und <i>Bildungsforschung</i> und deren Methoden andererseits thematisiert werden. Dabei soll dieser Zusammenhang insbesondere in seinem gesellschaftlichen Kontext analysiert und Bildung in ihren <i>gesellschaftlichen Funktionen</i> sowie mit Blick auf Fragen der Heterogenität problematisiert werden. Ziel des Moduls ist es, in der Auseinandersetzung mit (gesellschafts-) theoretischen Grundlagen sowie in der Einübung in Forschungsmethoden einen erziehungswissenschaftlich reflektierten und gesellschaftstheoretisch justierten Zugang zu pädagogischen Fragestellungen zu erarbeiten.</p> <p>Themen des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie- und Sozialgeschichte von Erziehung und Bildung sowie erziehungswissenschaftliche Wissenschaftsgeschichte in ihren gesellschaftlichen Kontexten • Sozial- und erziehungswissenschaftliche Ansätze und ihre Methoden in systematischer und historischer Perspektive; Grundlagen der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung • Erziehungswissenschaftliche Forschungskonzepte und -methoden: Anwendung und Reflexion von Methoden der Bildungsforschung sowie ihres Zusammenhangs mit bildungstheoretischen Konzepten • Bildung in ihren gesellschaftlichen Funktionen: Probleme der gesellschaftlichen Reproduktion und Sozial-/Systemintegration; Bildung und Demokratie • Bildung in Differenz und Heterogenität: Zusammenhänge von Bildung und sozialer Ungleichheit; Theorien der Intersektionalität • Pädagogische Ethik: Problemstellungen pädagogischer Verantwortung; Konstruktion gesellschaftlicher Normen und Werte (auch in interkultureller Perspektive) und deren Wandel • Pädagogische Anthropologie: Grundlagen menschlicher Selbstaussagen in historischer und international-vergleichender sowie interkultureller Perspektive; anthropologische Implikationen pädagogischer Praktiken 	
Lernergebnisse / Kompetenzen:	

- Befähigung, pädagogische Probleme begrifflich zu fassen, in ihrem jeweiligen gesellschaftlich-geschichtlichen Kontext zu verstehen und hinsichtlich ihrer theoretischen wie methodologischen Implikationen zu reflektieren
- Kenntnisse der Theorie und Geschichte von Erziehung und Bildung sowie der empirischen und sozialhistorischen Bedingungen pädagogischen Handelns und erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen (in nationaler und internationaler Perspektive)
- Einblick in die Pluralität erziehungswissenschaftlicher Konzepte und Grundkenntnisse der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung
- Grundkenntnisse erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden und Fähigkeit zu ihrer gegenstandsbezogenen reflektierten Anwendung und Auswertung (in den Bereichen der pädagogischen Hermeneutik, der pädagogischen Handlungsforschung und des Fallverstehens sowie der Bildungsstatistik)
- Einsicht in den Zusammenhang erziehungswissenschaftlicher Forschung / Theoriebildung und menschlicher Praktiken / Selbstausslegungen (auch in historischer und vergleichender Perspektive)
- Kenntnisse der Aufgaben und Strukturen des Bildungssystems
- Einblick in Strukturen und Mechanismen gesellschaftlicher Reproduktion und Sozialisation unter Berücksichtigung von sozialer, ökonomischer und ethno-kultureller Ungleichheit
- Befähigung zu pädagogischer Argumentation und Urteilsbildung in einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft; Verstehen und Reflexion der Bedeutung und Problematik von Normen im gesellschaftlichen Kontext; Auseinandersetzung mit Problemen der Differenz und Heterogenität von Lebenswelten und Lebensformen

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus:

Vorlesung (2 CP):

- Präsenz: 30 Arbeitsstunden
- Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Impulsreferat): 30 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminare (je 3 CP):

- Präsenz: 30 Arbeitsstunden
- Selbststudium: 60 Arbeitsstunden

Modulprüfung (1 CP):

- Mündlich oder schriftlich: 30 Arbeitsstunden

Gesamt: 360 Arbeitsstunden

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Nadine Rose

Häufigkeit:

WiSe (4a, b und c/d), SoSe (4c/d)

Dauer:

2 Semester

ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand:

12 CP / 360 Stunden

SWS:

WiSe: 6 SWS, SoSe: 2 SWS

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Form und Anzahl der Leistung:

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit (benotet)	
Prüfungsdauer: Mündliche Prüfungen: 30 Min. Hausarbeit: 15-20 Seiten	Bearbeitungsfrist: Nach Absprache mit Dozent*innen
Gewichtung:	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1 [EW-L GO4a]: Vorlesung: Bildung und Gesellschaft (3. Semester (WS) / zweistündig) [Pflicht]	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen?
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Modulverantwortliche oder Lehrende des Arbeitsbereiches Allgemeine Erziehungswissenschaft
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO4
Lehrveranstaltung 2 [EW-LGO4b]: Vertiefungsseminar: Methoden der Bildungsforschung (3. Semester / zweistündig) [Pflicht]	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen?
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO4
Lehrveranstaltung 3 [EW-L GO4c]: Vertiefungsseminar: Theorie und Geschichte der Bildung und Erziehung(swissenschaft) (3. o. 4. Semester / zweistündig) [Wahlpflicht]	
Häufigkeit: WiSe, SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen?
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO4
Lehrveranstaltung 4 [EW-LGO4d]: Vertiefungsseminar: Gesellschaftstheoretische Perspektiven der Bildung (insbes. mit den Schwerpunkten Ungleichheit / Heterogenität und Sozialisation) (3. o. 4. Semester) [Pflicht]	
Häufigkeit: WiSe, SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen?

Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO4

Modulbeschreibung EW-L GO Master

Modul GO Master: Masterabschlussmodul	
Masterthesis	
Modulzuordnung: EW-L GO Master	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Für die Zulassung zum Masterabschlussmodul muss der Erwerb von 60 cp nachgewiesen werden
Modultyp: Wahlpflicht	
Lerninhalte: Mit dem Erstellen der Masterthesis wird systematisches und methodengeleitetes wissenschaftliches Arbeiten nachgewiesen. Die der Masterarbeit zugrunde liegende Forschungstätigkeit im Rahmen der erziehungswissenschaftlichen Masterthesis bezieht sich auf schulbezogene Fragestellungen oder auf Fragen aus anderen bildungsbezogenen Kontexten, denen qualitativ, quantitativ oder hermeneutisch nachgegangen wird. Mixed Method-Formate sind möglich. Zur Durchführung der erforderlichen Forschungsarbeiten für die Masterthesis haben die Studierenden - entsprechend den einschlägigen gesetzlichen Regelungen des Landes Bremen - Zugang zu Schulen und Bildungseinrichtungen. Da das Lehramtsstudium im Bereich der Bildungs- und Erziehungswissenschaften keine Module vorsieht, die sich ausschließlich mit Forschungsmethoden befassen, ist in das Masterabschlussmodul ein themen- und/oder methodenbezogenes Begleitseminar integriert. Der Besuch dieses zweistündigen Begleitseminars gewährleistet, dass die Standards wissenschaftlichen Schreibens eingehalten und forschungsbezogene Methoden regelgeleitet angewandt werden. Das Erstellen der Masterthesis erfolgt selbstständig als Einzelleistung. Bei Gruppenarbeiten (max. 3 Studierende) sind die Einzelleistungen in der Masterthesis gesondert auszuweisen.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden stellen durch das erfolgreiche Absolvieren des Abschlussmoduls unter Beweis, dass sie bildungsbezogene und schulbezogene Fragestellungen unter Anwendung geeigneter wissenschaftlicher Methoden bearbeiten und die erzielten Untersuchungsergebnisse in einen übergreifenden erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Zusammenhang einordnen und diskutieren können.	
Workloadberechnung: Forschungstätigkeit (6 CP): <ul style="list-style-type: none"> • Forschungstätigkeit: 120 Arbeitsstunden (4 CP) • Begleitseminar: 60 Arbeitsstunden (2 CP) Erstellen der Masterthesis mit anschließendem Kolloquium: 450 Arbeitsstunden (15 CP) Gesamt: 630 Arbeitsstunden (21 CP)	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: SoSe und WiSe	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 21 CP / 630 Stunden	SWS: 2 SWS (Begleitveranstaltung)

Modulprüfungen
Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Masterthesis (60-80 Seiten, benotet) Kolloquium (benotet)	Form und Anzahl der Leistung: Masterthesis (1) Kolloquium (1)
Prüfungsdauer: Kolloquium (30 Minuten, inkl. Präsentation)	Bearbeitungsfrist: 12 Wochen
Gewichtung: Masterthesis: 80 % Kolloquium: 20 %	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: Begleitseminar	
Häufigkeit: SoSe, WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende am Fachbereich 12
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO Master

Modul BA-UM-HET: Umgang mit Heterogenität in der Schule	
Adressing heterogeneity in school	
Modulzuordnung: BA-UM-HET	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine. Es wird vorausgesetzt, dass die Veranstaltungen in der Reihenfolge: 1. Ringvorlesung 2. Vertiefungsseminar besucht werden.
Modultyp: Pflichtmodul (Ringvorlesung) und Wahlpflicht (Seminar)	
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm: Pflichtmodul im 2- Fach Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption	
Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Anbahnung einer kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit dem Begriffsfeld Heterogenität und eines theoretisch fundierten terminologischen Grundwissens zur Modulthematik als Basis für die Vertiefung im Seminar. • Anbahnung des Zugangs zu Selbstreflexivität als zentralem Bestandteil pädagogischer Professionalität im Kontext von Heterogenität. • Hinführung zu dem Konstruktionscharakter und der Wirksamkeit von diversen Heterogenitätskategorien in der Gesellschaft, ihrer historischen Herleitung und aktuellen Ausprägung in Schule im Hinblick auf institutionelle Ein- und Ausschlussmechanismen. • Vermittlung von Grundkenntnissen zu Ausprägungen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus) im Kontext von Schule und eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte. • Vertraut machen mit dem Ansatz der Intersektionalität von Diversitäts-, Differenz- und Ungleichheitsdimensionen. • Insbesondere im Rahmen der Ringvorlesung: Anbahnung eines Verständnisses für die Verknüpfung erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektiven auf 'Heterogenität'. Exemplarische Vertiefung fachdidaktischer Erkenntnisse zum 'Umgang mit Heterogenität' als Berücksichtigung der Vielfalt von individuellen Lernvoraussetzungen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. • Grundlegend in der Ringvorlesung, vertiefend in Wahlpflichtseminaren: Sensibilisierung für ein fächerübergreifendes, kritisch-reflexives Sprachbewusstseins im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftlicher Realität. Vertraut machen mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft. • Einstieg in die Vermittlung eines inklusiven Grundverständnisses / einer inklusiven Perspektive und allgemein-reflexiver Kompetenzen zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems). • Integration von ersten Zugängen zu Theorien und Methoden des forschenden Studierens sowie inter-/transnationaler Vergleichsdimensionen als Querschnittsdimension. 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Übergeordnetes Ziel des Moduls ist die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit der Wirksamkeit von Heterogenitätsdimensionen, ihrer Konstruktionen als Differenz bzw. Defizit, ihres Beitrags zu Ungleichheit im Bildungssystem und der Konsequenzen für die fachspezifischen wie fächerübergreifenden pädagogischen	

Aufgaben von Lehrer*innen. Die Studierenden sollen theoretische und methodische Konzeptionen für die Analyse des Umgangs mit den für ein differenzsensibles und diskriminierungskritisches Schulsystem zentralen Heterogenitätsaspekten kennenlernen (s.o.).

Studierende sollen:

- Einblicke in theoretische Fundierungen zentraler Heterogenitätsaspekte gewinnen und dazu befähigt werden, den Zusammenhang von Gleichheit und Differenz zu reflektieren.
- Die Relevanz einer kritischen Auseinandersetzung mit der Widersprüchlichkeit der Vorstellungen von Heterogenität und Homogenität in der Schule mit exemplarischen Einblicken ihrer Bearbeitung in erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Perspektiven erkennen.
- Erste Grundzüge einer kritisch-reflektierten Migrationsgesellschaftlichen und Interkulturellen Bildung, Inklusiven Pädagogik (Fokus Dis/ability), Mehrsprachigkeitsdidaktik und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache kennenlernen, und sich exemplarisch verschiedene disziplinäre Zugänge zur Forschung und Praxis des Umgangs mit Heterogenität in der Schule erarbeiten.
- Individuelle und strukturelle Formen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus, ...) im Kontext von Schule erkennen, und die eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte reflektieren können.
- Die Notwendigkeit eines kritisch-reflexiven Sprachbewusstseins im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Realität erkennen und dieses in ersten Schritten übertragen können auf den Kontext Schule und Unterricht im Sinne der Vertrautheit mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts in allen Fächern und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Ein fächerübergreifendes, inklusives Grundverständnis und allgemein-reflexive Kompetenzen entwickeln zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Als zukünftige Lehrkräfte lernen, Heterogenität in Relation zu Homogenitätsvorstellungen setzen zu können, eigene Normalitätserwartungen zu reflektieren, Barrieren zur Bildungspartizipation im System Schule sowie auf Seiten der Einstellungen und Handlungen von Lehrer*innen. Außerdem sollen Studierende die individuelle Bildungsvoraussetzungen der Schüler*innen erkennen und reflektieren können sowie erste Vorstellungen dafür entwickeln, wie diese in der zukünftigen pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen sind.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus:

Ringvorlesung (3 CP):

- Präsenz: 30 Arbeitsstunden
- Selbststudium: 30 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminare (3 CP):

- Präsenz: 30 Arbeitsstunden
- Selbststudium: 60 Arbeitsstunden
- Modulprüfung: 30 Arbeitsstunden

Gesamt: 180 Arbeitsstunden

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu/ Dr. Christoph Fantini

Häufigkeit:

SoSe (2., Vorlesung) + WiSe (3., Vertiefungsseminar)

Dauer:

2 Semester

ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand:

6 CP / 180 Stunden

SWS:

4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Schriftliche Reflexion über die Veranstaltungsthemen der Vorlesung (unbenotete Teilprüfung) Modulprüfung im Vertiefungsseminar (benotet)	Form und Anzahl der Leistung: 1 Prüfungsleistung und 1 Studienleistung
Prüfungsdauer: semesterbegleitend	Bearbeitungsfrist: semesterbegleitend
Gewichtung: 6 CP	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1 [BA-UM-HET 1a]: Ringvorlesung [Pflicht]	
Häufigkeit: Jedes SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Nein
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft, Schulpädagogik und Didaktik sowie Inklusive Pädagogik im Fachbereich 12. Außerdem Lehrende des Fachgebietes Deutsch als Zweitsprache im Fachbereich 10.
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: TP: Studienleistung BA-UM-HET
Prüfung: Die unbenotete Teilprüfung (Kategorie: bestanden/nicht bestanden) wird im Rahmen einer schriftlichen Reflexion als Studienleistung über die Veranstaltungsthemen der Vorlesung abgelegt. Dies wird in der Regel in Form der Teilnahme an einem durch den Dozenten/die Dozentin organisierten Veranstaltungsblog erfolgen. Voraussetzung für das Bestehen dieser Teilprüfung ist dann die regelmäßige aktive Teilnahme an dem Veranstaltungsblog, der an die Lektüre von wissenschaftlichen Texten geknüpft ist.	
Lehrveranstaltung 2 [BA-UM-HET 1b]: Vertiefungsseminar [Wahlpflicht]: in entweder Interkultureller Bildung oder Inklusiver Pädagogik oder Deutsch als Zweitsprache (Wahlpflicht).	
Häufigkeit: Jedes Semester	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Abteilungen Allgemeine Erziehungswissenschaft und Inklusive Pädagogik im Fachbereich 12. Außerdem Lehrende des Fachgebietes Deutsch als Zweitsprache im Fachbereich 10.
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: TP: Prüfungsleistung BA-UM-HET

Prüfung:

Die benotete Modulprüfung findet im Vertiefungsseminar statt. Die Lehrenden können die Prüfungsform in Bezug auf den Umfang schriftlicher und mündlicher Leistungen im Rahmen verbindlicher Vorgaben flexibel gestalten.

Modul MA-UM-HET: Umgang mit Heterogenität in der Schule	
Adressing heterogeneity in school	
Modulzuordnung: MA-UM-HET	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine. Die Vertiefungsseminare sollten so gewählt werden, dass sie thematisch mit dem Praxissemester verbunden sind.
Modultyp: Pflichtmodul (Vertiefungsseminare): Es wird eine Auswahl an unterschiedlichen Vertiefungsveranstaltungen angeboten.	
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm: Pflichtmodul im M. Ed. Gymnasium/ Oberschule	
Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Die vertiefende theoretische Auseinandersetzung mit Ansätzen der Interkulturellen/Migrationsgesellschaftlichen Bildung, Inklusiven Pädagogik sowie Deutsch als Zweitsprache (z. B. Anerkennungstheorien, Spracherwerbstheorien, Gendertheorien, Rassismustheorien) und ihrer Bedeutung für die Professionalisierung von angehenden Lehrkräften im Hinblick auf Differenzsensibilität und Diskriminierungskritik. • Vertiefende Perspektiven auf den Konstruktionscharakter und die Wirksamkeit von diversen Heterogenitätskategorien in der Gesellschaft, ihrer historischen Herleitung (insbesondere Verbindung zur nationalstaatlichen Verfasstheit von Schule) und aktuellen Ausprägung in Schule im Hinblick auf institutionelle Ein- und Ausschlussmechanismen (Bildungspartizipation). • Historische, transnational vergleichende und aktuelle Perspektiven auf die Intersektionalität von Diversitäts-, Differenz-, Ungleichheits- und Defizitkonstruktionen entwickeln. • Sensibilisierung für ein fächerübergreifendes, kritisch-reflexives Sprachbewusstseins im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Realität. Vertiefende Zugänge zu einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft. • Vermittlung einer inklusiven Perspektive und allgemein-reflexiver Kompetenzen zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u. a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems). • Eine kritische Auseinandersetzung mit Erkenntnissen empirischer Sozialforschung und bildungspolitisch relevanten Dokumenten/Vereinbarungen zur Berücksichtigung von Heterogenität im Unterricht (z. B. UN-Guidelines for Inclusion; Bildungspläne, Curricula) in nationaler und internationaler Perspektive sowie die Reflexion ihrer Bedeutung für die schulische Praxis. • Vertiefung von Theorien und Methoden des forschenden Studierens als Querschnittsdimension. 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Übergeordnetes Ziel des Moduls ist die Fähigkeit zur kritischen, selbstreflexiven Auseinandersetzung mit der Wirksamkeit von Heterogenitätsdimensionen, ihrer Konstruktionen als Differenz bzw. Defizit, ihres Beitrags zu Ungleichheit im Bildungssystem und der Konsequenzen für die fächerübergreifenden pädagogischen Aufgaben von Lehrer*innen. Die Studierenden sollen theoretische und empirische Konzeptionen für die Analyse des Umgangs mit den für ein differenzsensibles und diskriminierungskritisches Schulsystem zentralen Heterogenitätsaspekten erwerben: Studierende sollen: <ul style="list-style-type: none"> • die im Bachelorstudium erworbenen Einblicke in theoretische Fundierungen zentraler Heterogenitätsaspekte forschungsbasiert vertiefen, 	

- ein vertieftes theoretisches und terminologisches Fachwissen zur Modulthematik entwickeln, und diese fachlich korrekt bezogen auf die Seminarinhalte anwenden können.
- eine Reflexionspraxis herausbilden zu unterschiedlichen Differenz-, Ungleichheits- und Defizitkonstruktionen, die im Raum Schule wirksam werden.
- theoretisch informiert den Konstruktionscharakter der diversen Heterogenitätskategorien insbesondere im Kontext von Schule erfassen und ihre Wirksamkeit im Hinblick auf institutionelle Ein- und Ausschlussmechanismen (Bildungspartizipation) erkennen können.
- Formen von institutioneller wie auch individueller Diskriminierung (z. B. Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus, ...) im Kontext von Schule erkennen und die eigene Involviertheit in die Prozesse der Exklusion als (angehende) Lehrkräfte reflektieren.
- ein kritisch-reflexives Sprachbewusstsein im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Realität entwickeln.
- vertiefte Kenntnisse über die Entwicklung der Sprachkompetenzen im Fachunterricht erwerben.
- ein inklusives Grundverständnis/eine inklusive Perspektive und allgemein-reflexive Kompetenzen zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u. a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems) entwickeln.
- theoretische Ansätze (z.B. Dekonstruktion von Normalitätserwartungen) aus einem Schwerpunktbereich des Moduls (z.B. Inklusive Pädagogik) auf einen anderen (z. B. DaZ) übertragen können.
- qualitativ-empirische Forschungszugänge kennenlernen und ihre exemplarische Anwendbarkeit für die Analyse und Reflexion von pädagogischen Situationen), im Kontext von Schule und Unterricht fallbezogen (kasuistisch) erproben.
- aus den einzelnen Schwerpunktbereichen des Moduls und den Praxiserfahrungen wissenschaftliche Fragestellungen bzw. Forschungsvorhaben im Sinne des forschenden Studierens entwickeln können.

Workloadberechnung:

2 Vertiefungsseminare (je 2 CP):

- Präsenz: 30 Arbeitsstunden
- Selbststudium: 30 Arbeitsstunden

1 Vertiefungsseminar (à 3 CP):

- Präsenz: 30 Arbeitsstunden
- Selbststudium: 60 Arbeitsstunden

Modulprüfung (2 CP): 30 Minuten

Gesamt: 270 Arbeitsstunden

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu/ Dr. Christoph Fantini

Häufigkeit:

Jedes Semester (WiSe & SoSe)

Dauer:

3 Semester (1., 3. und 4.; optional 2. Semester)
Es kann individuell entschieden werden, in welchem Semester jeweils eines der drei Seminare studiert wird. Aus kapazitären Gründen ist die Belegung von mehr als einem Seminar pro Semester nicht möglich.

ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand:

9 CP / 270 Stunden

SWS:

6 SWS

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Form und Anzahl der Leistung:

Mündliche seminarübergreifende Abschlussprüfung (benotet)	Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: 20 Minuten	Bearbeitungsfrist:
Gewichtung: 9 CP	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltungen 1, 2 und 3 [MA-UM-HET]:	
Vertiefungsseminare [Pflicht]: Es muss je 1 Vertiefungsveranstaltung in Interkultureller Bildung, Inklusiver Pädagogik und Deutsch als Zweitsprache besucht werden.	
Häufigkeit: WiSe & SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Abteilungen Allgemeine Erziehungswissenschaft und Inklusive Pädagogik im Fachbereich 12 sowie aus dem Fachgebiet Deutsch als Zweitsprache im Fachbereich 10.
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: MA-UM-HET
Prüfung: Die benotete Modulprüfung findet in Form einer mündlichen seminarübergreifenden Abschlussprüfung (30 Minuten) statt, die die Aspekte der drei Seminare inhaltlich miteinander verknüpft und hier Verbindungslinien zwischen den intersektional verbundenen Heterogenitätsdimensionen und ihrer Relevanz für Schule und Unterricht aufzeigt. Voraussetzung der Prüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.	

Modul EW-L GO SQ: Schlüsselqualifikationen – Überfachliche Kompetenzen entwickeln Key qualifications – developing interpersonal skills	
Modulzuordnung: EW-L GO SQ	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Voraussetzung ist der Abschlussnachweis des Moduls EW-L GO1 und des Orientierungspraktikums.
Modultyp: Wahlpflicht	
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm: Wahlpflichtmodul Schlüsselqualifikationen im 2- Fach Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption	
Lerninhalte: Studierende sollen sich bereits früh im Bachelorstudium mit den Anforderungen des Lehrberufs und den dafür erforderlichen Kompetenzen auseinandersetzen. Sie sollen frühzeitig eine Rückmeldung zu ihren Stärken und Schwächen erhalten und die Chance bekommen, auch überfachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln: <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können gezielt an der Entwicklung von spezifischen Schlüsselkompetenzen (z.B. Führen von Elterngesprächen, Konfliktmanagement, Burn-Out Prävention, Übernahme der Beratungsfunktion, methodische Kompetenzen etc.) arbeiten. • Die Wahl aus einem breiten Angebot dient den Studierenden dazu, die von ihnen als förderungsbedürftig erachteten Kompetenzbereiche durch Wahl von Trainingseinheiten, Seminaren und Workshops zu vertiefen. 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung überfachlicher Kompetenzen • Reflexion der Unterschiede zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung durch Gabe eines persönlichen Feedbacks über das Erreichen spezifischer Schlüsselkompetenzen • Erkennen eigener Grenzen und eigenen Entwicklungsbedarfs • gezielte Nutzung eigener Ressourcen 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus: Kombination zweier Veranstaltungen: 1 EW-L GO SQa + 1 EW-L GO SQb (3 CP): <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 60 Arbeitsstunden • Selbststudium: 30 Arbeitsstunden Oder Belegung einer Veranstaltung: EW-L GO SQc (3 CP): <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 30 Arbeitsstunden • Selbststudium: 60 Arbeitsstunden Gesamt: 90 Arbeitsstunden	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Karsten Wolf
Häufigkeit:	Dauer:

WiSe & SoSe	1 Semester (2. oder 3. Studienjahr)
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 2 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Schriftliche Reflexion über die Veranstaltungsthe- men der Vorlesung (unbenotet) Modulprüfung im Vertiefungsseminar (benotet)	Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: n. a.	Bearbeitungsfrist: n. a.
Gewichtung: n. a.	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung(en) [EW-L GO SQ]: Veranstaltungen können mit 1 CP (Workshops: EW-L GO SQa), 2 CP (Training, Seminar: EW-L GO SQb) oder 3 CP (Seminare mit schriftlicher Ausarbeitung: EW-L GO SQc) ausgewiesen sein.	
Häufigkeit: WiSe & SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? n. a.
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehrform(en): Workshops, Seminare	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L GO SQ
Das Modul EW-L GO SQ wird durch eine unbenotete Studienleistung in Form der bestätigten Teilnahme auf Veranstaltungsebene abgeschlossen. Voraussetzung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.	